

# Sonnenstrahlen im Kirchenraum

## *Bach- und Mendelssohn-Kompositionen an der Orgel-Matinee in Pfäffikon*

Das dritte Konzert der insgesamt fünf Orgelmatineen in der St. Meinradskirche in Pfäffikon bestritt der Kirchenmusiker Christoph Honegger aus Schaffhausen. Während einer halben Stunde spielte der in den Höfen aufgewachsene Musiker ausgesuchte Werke von Bach und Mendelssohn.

● VON KARL HÜRLIMANN

Die Orgelmatinee vom Samstag in Pfäffikon erfreute die Besucher mit einem kompakten Programm. Es gelangten Werke der Komponisten Johann Sebastian Bach und Felix Mendelssohn Bartholdy zur Ausführung, die zu den wichtigsten Vertretern ihrer Epoche zählen. Die Matinee-Besucher konnten aus den Orgelkompositionen von Mendelssohn, der formal der Klassik angehört, deutlich dessen Hochschätzung gegenüber seinem barocken Vorbild Bach heraushören. Christoph Honegger wies unmittelbar vor Konzertbeginn das zahlreich erschienene Publikum darauf hin, dass die Bach'schen Werke in ihrer Tonart nochmals an den zu Ende gehenden Festkreis der Weihnachtszeit anklängen mögen.

Mit dem «Präludium in G-Dur» von Bach begann das Konzert kurz nach 11 Uhr majestätisch und eindrucksvoll. Ihm folgte die Choralbearbeitung über «Allein Gott in der Höh sei Ehr», geprägt von tiefem Ernst. Dezent waren die Klänge, die Honegger der neuen Späth-Orgel entlockte. Die anschliessende «Fuga», ebenfalls aus Bachs «Präludium in G-Dur», wurde als lebhaft und kräftig wahrgenommen. Einem Besucher gefiel insbesondere das feine Herausarbeiten der einzelnen Teile der Fuge.



*Der Kirchenmusiker Christoph Honegger an der neuen Späth-Orgel in der katholischen Kirche Pfäffikon.*

*Bild Karl Hürlmann*

### **Allegro maestoso**

Den Wechsel zu Mendelssohn wurde man unmittelbar gewahr, als die schmeichelnde Melodie auf warmem Bass des «Trios in F-Dur» erklang. So eingestimmt, war es ein Hochgenuss, aus der «Sonate IV in B-Dur» zuerst dem farbigen «Allegro con brio», gefolgt vom wunderschönen «Andante religioso» zuzuhören. Zum lebhaften «Allegretto» schloss man die Augen und liess sich von den perlenden Klän-

gen forttragen. Bei dem das Konzert abschliessenden «Allegro maestoso e vivace», dem eigentlichen Höhepunkt der Matinee, fielen just in dem Moment, als die feierlichen, würdevollen Töne erklangen, ein paar Sonnenstrahlen durch die Oberlichter der Kirche, und der sakrale Raum erhellte sich für kurze Zeit. Nach den letzten Klängen verdankten die Besucherinnen und Besucher der Matinee das virtuose Spiel Honeggers mit lang anhaltendem Applaus. Honegger ist in Pfä-

fikon aufgewachsen, studierte an der Musikhochschule Luzern und war während dieser Zeit Chorleiter und Organist in Freienbach und Pfäffikon. Nach einem Auslandsstudienjahr in Holland erwarb er 1995 das Konzerttretefiediplom für Orgel mit Auszeichnung. Heute ist er als Kirchenmusiker in der katholischen Kirchgemeinde Schaffhausen tätig. Daneben ist er freischaffender Organist und Dirigent. In Freienbach unterrichtet er zurzeit Panflöte an der Musikschule.